

## Beim Bundespokal Platz 5 für Jungs aus Meck-Pomm



Den Bundespokal in Lebach (6. bis 8. Juni) konnte nur die männliche Landesauswahl (U18) von Mecklenburg-Vorpommern erwartungsgemäß bestreiten. Die Volleyballer unter ihrem Trainer Horst Holz erkämpften sich den 5. Platz bei 12 beteiligten Mannschaften. Damit sicherten sie sich die Teilnahme am A-Pokal im kommenden Jahr. Bis zum Platz 9 war eine Qualifikation dafür möglich. Die Jungs aus Meck-Pomm spielten in einer Gruppe mit Baden-Württemberg und Hessen. „Gegen Ba-

Wü verloren wir zu 17 und zu 20“, berichtet Trainer Holz. „Gegen Hessen lief es besser. Wir gewannen 25:23 und 25:20. Das entsprach aber noch nicht unseren Möglichkeiten. Im dritten Spiel überkreuz schlugen wir Brandenburg deutlich zu 12 und zu 14 und erreichten das Viertelfinale. Nun trafen wir auf die Berliner Auswahl, die auf einigen Positionen Spieler hatte, die physisch und technisch weiter waren als unsere. Das Spiel ging 2:0 verloren. Der nächste Gegner war Rheinland-Pfalz. Sie gingen im ersten Satz in Führung und wollten uns kippen. 23:21 lagen wir hinten, gewannen aber durch ein konzentriertes Angriffsspiel 26:24. Auch der zweite Satz ging mit 25:23 an uns. Nun trafen wir im Spiel um die Plätze 5 und 6 noch einmal auf Hessen. Der Tiebreak brachte uns den Sieg (15:7). Es war ein reines Nervenspiel. Im Vergleich zum Turnier um die deutsche Meisterschaft am 18. Mai aber, bei der wir ebenfalls den 5. Platz belegten, ist von meiner Mannschaft ein Stückchen Qualität mehr geleistet worden.“ Bei den Jungs setzten sich die Bayern im Finale gegen die Auswahl von Baden-Württemberg mit 2:0 durch.

Ganz und gar enttäuschend verlief das Pokal-Turnier in Lebach für die Mädchen (U17) um Trainer Ingo Achtelik. Die Landesauswahl von Meck-Pomm schaffte nur den 11. Platz und verpasste somit die Chance für die Teilnahme am A-Pokal. „Für uns stand fest, dass die Aufgabe nicht leicht würde, unter den ersten Neun einzukommen. Doch in der Angriffsstärke und –schärfe sowie in der Blockarbeit konnten wir mit anderen Mannschaften nicht mithalten“, schätzt Achtelik das unerfreuliche Ergebnis ein. Sieger bei den Mädels wurde die Landesauswahl von Nordrhein-Westfalen vor Bayern und Niedersachsen.



**Wolfgang Schmidt**